

## Wussten Sie, ...?

dass in kaum einem EU-Land das Lohn- und Gehaltsgefälle zwischen Frauen und Männern so groß ist wie in Deutschland? Frauen verdienen durchschnittlich 23 Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen. In nahezu allen Berufen und auf allen Qualifikationsstufen werden Frauen schlechter bezahlt als Männer. Dies gilt insbesondere für Branchen, in denen überwiegend Frauen arbeiten, wie beispielsweise Einzelhandel, Gastronomie, Pflege und soziale Berufe.

Die Gründe für diese geschlechtsbedingte Differenz sind vielfältig: familienbedingte Auszeiten, Teilzeitarbeit, fehlende Aufstiegschancen und Berufswahl sind Faktoren, die dazu beitragen, dass Frauen weniger als Männer verdienen. Das ist ungerecht!

Frauen haben dadurch nicht nur heute weniger im Portmonee als Männer, die Unterschiede haben auch negative Auswirkungen auf ihre Altersvorsorge. Frauen sind und wollen häufig längst nicht mehr nur „Hinzuverdienerinnen“ sein. Vielmehr wollen sie den Lebensunterhalt für sich und ihre Familien bestreiten können. Ohne Frauen fehlen künftig noch mehr Fachkräfte. Wir wollen die Chancen von Frauen am Arbeitsmarkt verbessern!

## Wir fordern deshalb:

### I. Berufswahl

1. Frühförderung von Mädchen und jungen Frauen beim Zugang zu Naturwissenschaften und Technik, da die entscheidenden Weichen für Aufstiegschancen bei der Wahl der Ausbildung und des Berufes gestellt werden.
2. Projekte, mit denen das Interesse von Mädchen und Jungen an Naturwissenschaften und Technik geweckt und gefördert wird, u. a. durch geschlechtergetrennten naturwissenschaftlichen Unterricht.
3. die Optimierung der Berufsberatung im Hinblick auf die Vielfalt der Berufsbilder.
4. die vermehrte Einrichtung von Studiengängen, in denen technisch-naturwissenschaftliche Disziplinen mit sprachlichen und kommunikativen Fachrichtungen kombiniert werden.

### II. Gleicher Lohn, gleiche Chancen – auch in Führungspositionen

1. die verbindliche Repräsentanz von Frauen in Entscheidungsgremien von Wirtschaft und Politik, die Frauen die Chancen gibt, ihre Fähigkeiten adäquat einzubringen.
2. Projekte, mit deren Hilfe das Bewusstsein in den Unternehmen dahingehend entwickelt wird, dass Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein Wirtschaftsfaktor ist, der auch ihnen betriebswirtschaftliche Vorteile bringt. Dazu gehören betriebliche und individuelle Arbeitszeitvereinbarungen, die ein Leben mit Kindern oder die Pflege älterer Menschen ermöglichen, insbesondere flexible Arbeitszeiten und -formen für Eltern in der Familienphase.
3. bei Tarifabschlüssen eine gerechte Eingruppierung von Frauen durchzusetzen.
4. Chancengleichheit in der Unternehmensphilosophie zu verankern, z.B. durch Zielvereinbarungen, Mentoring und Coaching von Frauen.
5. eine Aufwertung sozialer Kompetenzen bei Arbeitsverträgen.

### III. Wiedereinstieg in das Berufsleben erleichtern

1. zielgerichtete, praxisbezogene und hochwertige Programme zur beruflichen Weiterbildung in den Unternehmen und Weiterbildungseinrichtungen, um den Wiedereinstieg in das Berufsleben zu erleichtern.
2. ein Bewusstsein dafür, dass auch Mitarbeiter in der Elternzeit Betriebsangehörige sind, so dass sie in den Informationsfluss und allgemeine Fortbildungsmaßnahmen einbezogen werden und ggf. als Urlaubs- oder Krankheitsvertreterinnen an der Entwicklung der Arbeitswelt teilhaben können.
3. die steuerliche Förderung bei der Inanspruchnahme haushaltsnaher Dienstleistungen und die Anerkennung des Privathaushaltes als Arbeitgeber weiterzuentwickeln.
4. flächendeckende Einführung von Ganztagschulen, bessere Qualität der Kindertageseinrichtungen und flexible Öffnungszeiten.

### „WARUM NICHT GLEICH?!“

ist eine Aktion der Frauen Union der CDU Deutschlands anlässlich des Equal Pay Days am 20. März 2009. Der 20. März ist deshalb zum Aktionstag ausgerufen worden, weil bis zu diesem Tag Frauen arbeiten müssten, um das zu verdienen, was Männer bereits am 31. Dezember des Vorjahres erwirtschaftet haben. Der Equal Pay Day findet in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal statt und symbolisiert die bundesweite Offensive aller gesellschaftlichen Akteure.

#### Sprechen Sie uns an!

Frauen-Union NRW  
Wasserstraße 5  
40213 Düsseldorf  
Telefon: 0211/ 1360035  
Telefax: 0211/ 134205  
info@fu-nrw.de  
www.fu-nrw.de

Herausgeberin:  
Frauen Union der CDU Deutschland  
Klingelhöferstraße 8  
10785 Berlin  
Telefon: 030/ 22070-452  
Telefax: 030/ 22070-439  
fu@cdu.de  
www.frauenunion.de



## WARUM NICHT GLEICH?!

Forderungen zur  
Entgelt  
Gleichheit